

*Valerius Flaccus, Argonautica B.1*

(übs. B-J.S.)

Siderea tunc arce pater pulcherrima Graium  
 coepta tuens tantamque operis consurgere molem  
 laetatur; patrii neque enim probat otia regni. 500  
 una omnes gaudent superi venturaque mundo  
 tempora quaeque vias cernunt sibi crescere Parcae.  
 sed non et Scythici genitor discrimine nati  
 intrepidus tales fundit Sol pectore voces:  
 [...]  
 [...] via facta per undas 545  
 perque hiemes, Bellona, tibi. nec vellera tantum  
 indignanda manent propiorque ex virgine rapta  
 ille dolor, sed--nulla magis sententia menti  
 fixa meae--veniet Phrygia iam pastor ab Ida,  
 qui gemitus irasque pares et mutua Grais 550  
 dona ferat. quae classe dehinc effusa procorum  
 bella, quot ad Troiae flentes hiberna Mycenae,  
 quot proceres natosque deum, quae robora cernes  
 oppetere et magnis Asiam concedere fati!  
 hinc Danaum de fine sedet gentesque fovebo 555  
 mox alias. pateant montes silvaeque lacusque  
 cunctaque claustra maris, spes et metus omnibus esto.  
 [...]

Von der Sternenbourg aus sieht der Vater (Jupiter) die wunderschönen Unternehmungen der Griechen und freut sich, dass ein so großes, schwieriges Werk entsteht; denn er lehnt die ruhigen Zeiten ab, zu denen sein Vater (Saturn) herrschte. Mit ihm freuen sich alle – die Himmlischen über die Zukunft der Welt und die Parzen (Schicksalsgöttinnen), die erkennen, dass sie mehr Möglichkeiten haben. Doch Sol, der Vater des Aetes, erschrickt angesichts der Gefahr für seinen skythischen Sohn ...

*Rede des Sol*

[...]  
*Jupiter antwortet:* [...] Der Weg über stürmische Meere ist für dich gebahnt, Bellona. Und es steht nicht nur die Empörung über das geraubte Vlies bevor und, was einem nähergeht, der Schmerz über den Raub der jungen Frau (Medea), sondern – und das ist mein unabänderlicher Plan – bald wird ein Hirt (Paris) vom (Berg) Ida in Phrygien kommen, der den Griechen gleich großen Kummer und Zorn als entsprechende Geschenke bringen wird. Was für Kriege wirst du dann sehen, die die Flotte der Griechen (mit all den Männern, die Helena gern geheiratet hätten und die jetzt Menelaos helfen) bringen wird, über wie viele Winterlager in Troja wird Mykene weinen, wie viele Edle und Göttersöhne in ihrer Kraft werden sterben, Asien (Troja) wird dem großen Schicksal unterliegen: All dies wirst du sehen. Danach ist das Ende der Griechen besiegelt, und ich werde bald andere Völker unterstützen. Die Berge sollen offenstehen, die Berge und Seen und alle bisher verschlossenen Meere. Alle sollen Hoffnung und Angst haben.